"Projekt Schmetterling" hilft

MEDIZIN Bessere psychoonkologische Versorgung durch Liaisondienst

Frankfurt – Der Verein "Projekt Schmetterling" ermöglicht ein neues und wegweisendes Beratungsangebot an der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe des Universitätsklinikums, wo Angehörige und Frauen mit erhöhtem familiärem Krebsrisiko psychoonkologische Unterstützung benötigen. "Wir freuen uns, dass wir die wichtige psychologische und psychoonkologische Begleitung für Betroffene wie Angehörige in der Klinik für Frauenheilkunde mit diesem Projekt ermöglichen können", sagt Vereinsvorsitzender Bernhard Läpke, Man wolle ein Signal setzen, "damit die Dringlichkeit einer vollumfänglichen Finanzierung der psychoonkologischen Betreuung endlich durch die Gesundheitspolitik von Land und Krankenkassen erkannt und, wie im Nationalen Krebsplan vorgesehen, auch umgesetzt wird". "Leider werden die Kosten der psychologischen Beratung der Risikogenträgerinnen, die noch nicht erkrankt sind, von den Krankenkassen bislang nicht übernommen", kritisiert Prof. Sven Becker, der Direktor der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe. Dabei könne auch der Nachweis einer genetischen Veranlagung seelisch sehr belastend für die Betroffenen und deren Angehörigen sein.

Mit 97500 Euro über zwei Jahre fördert der Verein die Einrichtung eines psychoonkologischen Liaisondienstes in der Klinik für Frauenheilkunde der Uni-Klinik. Schwerpunkt ist die Betreuung von Frauen mit erblichem Brustoder Eierstockkrebs oder einem erhöhten Erkrankungsrisiko, die einen besonderen Bedarf an psychoonkologischer Unterstützung haben. So sind die Psychoonkologinnen jeden Tag auf den Stationen als Ansprechpersonen präsent, so dass alle Patientinnen, die das möchten, psychoonkologisch versorgt werden können.

Vorteil hierbei ist, dass ambulante Patientinnen und Angehörige leichter Kontakt zu Psychoonkologinnen finden. Insbesondere Frauen, die zur genetischen Beratung kommen, weil sie ein Risikogen für Brust- oder Eierstockkrebs tragen, erhalten so von Beginn an psychologische Unterstützung. In der "Vor-Corona-Zeit" konnte der Verein mit verschiedensten Benefizveranstaltungen immer wieder öffentliche Aufmerksamkeit für die Bedeutung der Psychoonkologie schaffen und Einnahmen für Projekte generieren. "Aufgrund der neuen Situation sind wir jetzt aber auf direkte Spenden angewiesen, um Projekte weiter finanzieren zu können", betont Läpke.

red

Spenden sind willkommen

Es gibt ein gesondertes Spendenkonto für dieses Projekt im Uni-Klinikum: Verein Projekt Schmetterling, Deutsche Bank, IBAN: DE02 5007 0024 0013 9337 01, BIC: DEUTDEDBFRA.